

Abonnementspreis
...
Redaktion
Zwingerstraße 22, part.
Dresden
Telegraphenamt 12 118 1 119.
Telefon: Amt 1, Nr. 1702.
Telegraphen-Adressen:
„Arbeiterzeitung Dresden.“

Sächsische Arbeiter-Zeitung

Inserate
...
Expedition:
Zwingerstraße 22, part.
Dresden
Telegraphenamt 12 118 1 119.
Telefon: Amt 1, Nr. 1702.
Telegraphen-Adressen:
„Arbeiterzeitung Dresden.“

Organ zur Wahrung der Interessen der Arbeiterklasse.

Nr. 170.

Dresden, Sonnabend den 26. Juli 1902.

13. Jahrg.

Schule und Arbeiterschutz.

Ohne Zweifel ist die Wichtigkeit, den der Kampf gegen den Arbeiterstand für die Arbeiter hat, dürfen wir nicht vergessen. In diesem Winter noch eine andere bedeutungsvolle Frage zur Entscheidung gelangt: Die Frage des gesetzlichen Schutzes der Arbeiterkinder, soweit sie in den gewerblichen Kleinbetrieben beschäftigt werden. Hier sind es ganz besonders die Kontrollmaßnahmen, mit denen sich die Arbeiter — und zwar aus doppeltem Grunde — beschäftigen müssen. Einmal deshalb, weil eine wirkliche zweifelhafte Kontrolle in den Kleinbetrieben, namentlich in der Hausindustrie nicht leicht durchzuführen ist, und zweitens, weil davon, ob die Kontrolle wirksam ist oder nicht, schließlich der ganze Wert des neuen Schutzgesetzes abhängen wird.

Daher aber die von der Regierung vorgeschlagenen Kontrollmaßnahmen ungenügend sind, darüber herrscht fast Einstimmigkeit. Nach dem Regierungsentwurf hat der Unternehmer, welcher fremde Kinder beschäftigen will, dies der Kreispolizeibehörde schriftlich anzuzeigen. Er bekommt für jedes Kind eine Arbeitskarte, die er aufzubewahren, auf amtliches Verlangen vorzulegen und nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses zurückzugeben hat. Im übrigen soll der Bundesrat bestimmen, inwieweit die Gewerbeaufsichtsbeamten ihre Tätigkeit auf die Beschäftigung der fremden und eigenen Kinder in den hier in Betracht kommenden Betrieben erstrecken sollen. Daraus hervorzugehen können wir nicht die geringste Verheißung belangen. Denn bereits im Jahre 1891 ist dasselbe Verprechen zu Gunsten der Arbeiter auf Seiten in die Gewerbeordnung eingefügt, aber bis auf den heutigen Tag noch nicht erfüllt worden.

Wichtig ist in dem Regierungsentwurf jede Sicherheit dafür, daß die vorgeschriebenen Arbeitskarten wirklich für jedes beschäftigte fremde Kind beizubehalten werden; für die Beschäftigung der eigenen Kinder aber enthält die Vorlage überhaupt gar keine Kontrolle. Deshalb ist angeregt worden, daß schon in dem Gesetz die Ausdehnung der Gewerbeaufsicht auf jede gewerbliche Beschäftigung fremder und eigener Kinder ausgedehnt und die Einzelheiten der Ausführung bestimmt werden sollen, die Zahl der Aufsichtsbeamten, unter Zuziehung von früheren Arbeitern und Arbeiterinnen, so zu vermehren, daß in den vielen Kleinbetrieben die nötigen Kontrollen vorgenommen werden können. Außerdem hat man auch die Mitwirkung der Schule empfohlen, um die Beachtung des gesetzlichen Kindererschutzes zu erzwingen.

Hierfür ist bei der ersten Lesung im Reichstage mit ganz besonderem Eifer der Abg. Dr. Jandl eingetreten, der als Schulinspektor den Ansprache, als Sachverständiger zu gelten, erheben kann. „Wenn irgend jemand“, so sagt er, „gerechtfertigt ist, für die Kontrolle über die Anträge für die gewerbliche Beschäftigung, über die Zurückziehung etwaiger Genehmigungen, in Bezug auf die Erstellung der Karten, die für die Beschäftigung gegeben sein sollen, in Bezug endlich auf örtliche Vorschriften mitzuwirken, so ist es der Lehrer und die Schulbehörde...“ Der Lehrer muß den Schulbesuch der Kinder überwachen; wenn das Kind fehlt oder zu spät zur Schule kommt, so muß er vor der Straßengasse sich die Mutter über den Vater kommen lassen, um sich zu erkundigen, weshalb die Schulverpflichtung eintritt, und prüfen, ob sie entlassbar oder strafbar ist. Viele Gründe müssen ihm auch angegeben werden, wenn das Kind eine erwerbssfähige Beschäftigung hat. Einen besseren Weg als die Mißbilligung des Lehrers bei der Kontrolle der

Hausarbeit können Sie gar nicht finden.“ Diesen Ausführungen schloß sich der dreijährige deutsche Lehrertag an mit der Erklärung: „Die deutsche Lehrerversammlung spricht die Erwartung aus, daß die Gewerbeaufsichtsbeamten durch Mitwirkung bei der Ausstellung der Arbeitskarte und bei der Kontrolle an der Ausführung des Gesetzes, betreffend die Regelung der gewerblichen Kinderarbeit, beteiligt werden.“ Einmal hat auch der unabh. Minister, Graf v. Helldorf, allerdings nur für seine Person, anerkannt, daß „in der letzten Aufsicht über die Ausführung dieses Gesetzes eine dankbare Aufgabe für den Lehrer und die Schulaufsichtsbehörden liegen.“

Summe ist es freilich selbstverständlich, daß die Schule unter Umständen zum Schutze der Arbeiterkinder gegen gewerbliche Ausbeutung gedient und verpflichtet ist. Das hat sich bereits wieder gezeigt: und die Verdienste, die sich ein Mann, wie der Volksschullehrer Konrad Nothke in Wiesdorf bei Berlin an diesem Gebiete erworben hat, können gar nicht hoch genug angedeutet werden. Einmal erwarte man auch für die Zukunft von der Schule einen heilsamen Einfluß zum Schutze der Kinder. Die kann es auch anders sein? Der Lehrer muß, wenn er mit Erfolg an der Erziehung der ihm anvertrauten Kinder arbeiten will, sich bekannt machen mit dem ganzen Verstand seiner Schüler, mit ihrem Verhalten nicht nur während des Unterrichtes, sondern auch außerhalb der Schule und daher auch mit den Verhältnissen, in denen sie, beziehungsweise ihre Eltern leben. Und je mehr die bessere Hand an der Schule gelegt, je mehr der Lehrer gegen Überlastung geschützt wird, je mehr er sich mit jedem einzelnen Schüler beschäftigen kann, einen desto tieferen Einblick wird er in alle die Momente gewinnen, die für die Ausbildung des Kindes von Wichtigkeit sind. Wie leicht ist es unter diesen Umständen möglich, daß der Lehrer schließlich zu der Überzeugung kommt, dieses oder jenes Kind werde im Widerspruch mit den gesetzlichen Schutzbestimmungen zur gewerblichen Arbeit herangezogen. In solchen Fällen wird es nicht nur das Recht, sondern sogar die Pflicht des Lehrers sein, alles zu tun, um die betreffenden Kinder zu schützen, d. h. alle jenseitigen Maßnahmen und Warnungen nicht zuzulassen. In letzter Linie muß die Gewerbeaufsichts-Deputation zu werden und die von Konstruktion gegen die Unternehmer zu veranlassen. Ebenso ergibt es sich von selbst, daß der Lehrer bei ihren Zusammenkünften oder in der Druckpresse ihre Beobachtungen auf diesem Gebiete beizubringen und dadurch an dem Ausbau des gesetzlichen Kindererschutzes, wie bisher so auch fernerhin, mitarbeiten.

Aber fast ganz verfehlt würden wir es halten, wenn die Lehrer, wie der Abgeordnete Dr. Jandl es fordert, über diese, aus ihrer Verantwortlichkeit sich von selbst ergebende Mitwirkung hinaus, gleichsam als eine besondere Art von Polizeibeamten bei der Durchführung des neuen Schutzgesetzes verwendet werden sollten. Denn dadurch würde ein Gegensatz zwischen den Eltern der Kinder und der Schule geschaffen, unter der die Erziehung der Kinder auszuüben müßte. Wie es doch leider noch manchmal geschieht, die unter dem Tande ihrer rechtswirksamen wirtschaftlichen Vorgesetzten, daß sie aus der gewerblichen Ausbeutung ihrer Kinder so früh wie irgend möglich, einen Jobstich zu den Unterhaltungslosten ihrer Familie ziehen müßten. Von diesen Eltern werden sicher viele, auch nach Erlass des neuen Schutzgesetzes, es versuchen, die gewerbliche Beschäftigung ihrer Kinder selbst gegen die Bestimmungen des Gesetzes fortzusetzen. Wenn sie nun sehen, daß der Lehrer, wie ein Polizist, auf der Pauer liegt, um eine Über-

letzung des Schutzgesetzes zur Anzeige zu bringen, so wird es nur zu sehr verständlich, daß sie ihren Kindern einflößen, ihre Lehrer zu hassen, um sich auf diese Weise vor Strafen zu schützen. Die Gewerbeaufsichtsbeamten haben überall dort, wo sie schon bisher gegen eine gar zu unverantwortliche Ausbeutung der Arbeiterkinder einwirkten konnten, wiederholt ein derartiges, zwar sehr verwerfliches, aber aus der Notlage der wirtschaftlichen Eltern erklärliches Verhalten beobachten müssen. Dadurch wird es aber dem Lehrer unmöglich gemacht, wenigstens seinen moralischen Einfluß den er bei vorübergehenden, lakonischen Vorgehen, wie wir es oben geschildert haben, ausüben zu können. Daher der Wunsch der Schüler zur Bekämpfung zu bewegen. Solange der Lehrer das Vertrauen seiner Schüler und deren Eltern besitzt, kann er mit der Lehrtätigkeit und Wohnung seiner Eltern davon überzeugen, daß sie ihn nicht und ihre Kinder nicht die Ausbeutung des Gesetzes hindern. Das wird leicht auf, wenn die Schüler und deren Eltern den Lehrer als einen Polizeistatuten ansehen und sich mit Mißtrauen begegnen.

Wie sehr leider schließlich unter diesen Verhältnissen die Schule und damit die Erziehung der Kinder! Ein Kind, dem ja seine Eltern gebracht wird, daß er den Vater durch solche Mißstände zu hassen, die Maßnahmen des Lehrers unbedeutend lassen soll, kann sich unmöglich die Achtung und Liebe zu seinem Lehrer beibringen. Es wird sich immer mehr darum bemühen, die Worte des Lehrers überhaupt nicht mehr ernst zu nehmen und sich den Ausforderungen der Schule möglichst zu entziehen.

Nach diesen Gedanken rufen wir von einer solchen Veränderung der Lehrer ab. Vielmehr sollte die Gewerbeaufsicht so weit ausgebaut werden, daß sie sich in dem nötigen Maße auch mit den Zuständen in den Kleinbetrieben beschäftigen kann. Und wenn dann die Beamten es versuchen, bei der Mitwirkung der Arbeiterorganisationen zu bestehen, kann der Kampf gegen die Ausbeutung der Kinder im Wirkungsgebiete mit gutem Erfolge geführt werden.

Politische Hebersicht.

Die Eisenölle

Eschen liegt in der Industrieentwicklung zur Weltgeschichte. Damit ist die Zolltarifverträge wieder an einen entscheidenden Punkt gelangt. Ein den Rollen auf Heberung und Stahl hat eine ganze Reihe anderer Positionen abzugeben. Die Eisenölle sind die wichtigste Positionen, da die deutsche Eisenindustrie in diesem Punkte ist, daß sie mit jeder Konfession des Auslandes verbunden ist. Aber hinter den Forderungen auf Erhebung der Eisenölle, auf größere Spezialerhebung der Eisenölle, die eine höhere Erhebung der wertvollsten Eisenprodukte einschließen, steht die mächtigste Gruppe der deutschen Eisenindustriellen, die Eisenindustrie des Reichs, die auch im Jahre 1902 überhand der deutschen Industrie die Führung haben, die Eisen der Stamm und Stamm und die Leiter der großen Eisenindustriellen. Dieser mächtigen Interessengruppe, die, wie die Eisenölle, Eisenölle beweisen, die Eisenindustrie der Regierung ist, sind die Zölle des Zolltarifs noch nicht einmal hoch genug. — Ihre Erhebung und Erhebung, so der bekannte Herr Reich, haben höhere Zölle fordern müssen — ob mit dem Eisenölle, daß in die Eisenölle am besten am Zolltarif zu haben sein, oder ob mit

Die Fanfare.

Roman von Fritz Mauthner.
(48. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)
XVIII.

Als Adina spät abends zu seiner Mutter kam, sah er in der Wohnung lang nicht mehr so über aus wie vor zwölf Stunden. Johanna hatte unter Aufbietung ihres ganzen Vermögens und mit ihren künftigen Händen ein wahres Wunder vollbracht. Die gute Stube wurde freilich preisgegeben, werden, da blühte das Glend gar zu reichlich aus den vergoldeten Wänden des Saals heraus, und das Schilfzimmer ging den Bräutigam nichts an; aber die eigentliche Wohnstube, in welche man zuerst aus dem Korridor trat, war wie verwandelt. Rätze Mode hatte das ihrige hierfür thun müssen, indem sie ihre beiden Petroleumlampen herließ; aber was sonst mit ein wenig Rohstoffe gezeichnet war, mit Aufhebung von feineren Tischdecken, von feinen Teppichdecken und alten Eisenarbeiten, das betrieblige sogar die verwitwete Arrogantin. Hatte doch Johanna zwei halbfertige Domburgden aus der Fabrik mitgebracht, um für ihre Nominale einen ganz modernen und unverletzten Schmuck zu haben, und dabei mußte Adina noch gar nicht, daß ihr heute eine Antiquarierin gemietet war, die draußen in der Küche ein unerhörtes Abendbrot zubereitete; ein wirklicher Bedienter gehörte dazu.

Die Täuschung gelang so ziemlich; Adina fühlte sich beglücklicht, ohne einen gar zu großen Unterschied wahrzunehmen. Er fand die Mutter allein, Johanna war wieder zu ihrer kranken Freundin gegangen. So konnte er das Unglücksbild, das die Mutter gar nicht antehen mochte, gleich bei Seite stellen. Die verwitwete Arrogantin klagte sofort darüber, daß ihre Tochter sich mit Bürgerlichen gemein mache und eine Frau Doktor Semblis ihre Freundin nenne. Adina nahm seiner Mutter gegenüber mit einer gewissen Unsanftigkeit den Ton an, den sie ihm selbst eintauschte; sie sah in dem Äußerlichen des Haupt der Familie und erwartete seine Befehle. Allerdings sollte sie, daß diese Befehle seiner Stellung und den Eradi-

tionen des Hauses entsprachen würden. Adina hatte jedoch zu bedenken, daß man ihn über die Verhältnisse der Finanzen hintergangen habe; er sei von Natur kein Verschwendunger und wolle sich nach der Tugend zu strecken genötigt. Nun habe man ihn aber beinahe wie einen reichen Erben vererbt und sei immer tiefer gesunken, bloß um seine Erbschaft auf handwerklichem Fuße zu erhalten; hätte man ihm die Wahrheit gesagt, so wäre Johanna nicht Vatermodell geworden und diese ganze traurige Lage wäre ihm und den Frauen erspart geblieben; und nun kam herauf, was er der Mutter heute trüb vorzuziehen hatte.

Es hatte sich in der Garnison herumgesprochen, daß die Schwägerin eines Beamten Vatermodell bei einem Kamerad harte ein Wort gesprochen, die sofortige Herausforderung sei gemeldet worden, und nun habe der Oberst selber für der Sache angenommen; Adina sei freundschaftlich zum Herrn abmarsch worden, um das falsche Gerücht durch Zustimmung des Verleumders niederzuschlagen.

Er habe es nicht glauben wollen und könne es auch jetzt nicht glauben, trotzdem die Schwägerin Johanna nun weit geringer erweise als nach der ersten Beschreibung des Bildes.

Die Arrogantin sah in ihrem schwarzen Feindeskleide fersengerade da, als ob die Mantelgeißel bei ihr auf Bewand waren; sie wachte tief Heilig mit dem Tande die Ertrönen aus den Augen und nickte nur immer ergerungslos mit dem grauen Kopfe.

„Hast Du es denn selbst gewagt, Mama? Hast Du es denn gewagt?“

Die Mutter weinte immer nur vor sich hin und murmelte zwischen den Zähnen:

„Es war ja selbstredend, sie ist ja nur ein Mädchen; das Geld mußte verschafft werden. Du weißt die Bedingungen des großen Krieges sind unannehmbar, und die Heirat, die uns alle rettet, hat sie bis heute nicht abgelehnt.“

„Ich werde als Mann mit ihr verfahren“, rief Adina und zeigte sehr viel Vertrauen.

Johanna blieb nicht lange aus; sie brachte ein heiteres Gesicht mit nach Hause, vielleicht weil es der Arrogantin entgegen den besser ging, vielleicht weil sie sich der Zurückhaltung freute,

„Adina fühlte etwas Belangendes, als die Mutter die Schwägerin, von der Mutter nicht gewußt, aber die Schwägerin trat, er bot die Mutter, um mit Johanna abzuholen zu lassen, daß dem Willen ritterlich gut und Wandel abgeben und sag sie dann recht kameradschaftlich, auf das gute Wort, sollen herrlicher Heberung von Johanna mit dem bunten mährischen Jung aus der Fabrik überredet worden war. Adina rauterische sah lange, bevor er in seinen kleinen Feindeskleide zu erlauben begann nach den Traditionen des Hauses habe sich jedes weibliche Mitglied auch dem jüngeren Pflanze zu fügen. Er wollte ganz leicht zum Schutze kommen, daß dort von Mauthner bald kommen werde, und daß heute oben die Verlobung gelehrt werden sollte; aber Johanna ließ sich nicht weit kommen. Mit ihrem traurigen Unten schon hatte sie ihn und endlich unterbroch sie ihn geraden und sagte:

„Du guter Junge, nicht Deiner älteren Schwester zu ihrem Unglück verhalten und bist sie doch viel zu lieb dazu!“

„Wahm thut beleidigt und verärgert, daß er sich nicht so behandeln lassen werde; er sei kein Kadett mehr. Und kurz und gut, was sie gegen Herrn Mauthner von-Denke einzuwenden habe.“ Adina sah der armen alten Mutter das Lächeln mit Kränze, wenn es ihm ein Lächeln sah.

Johanna war sehr traurig geworden, aber unterwürdig klang es nicht, als sie erwiderte:

„Du bist ein guter Junge, Adina, aber Du bist noch zu jung, um mich zu verstehen. Wohl fühlte ich die Pflicht, mich und mein Leben dem Bruder zu weihen, dem eine große und schöne Zukunft bevorsteht, wohl weiß ich, daß ich mein Leben lang sein anderes Glück finden werde, als auf Dich stolz sein zu können, denn Du bist ein anderer Charakter. Du machst zu viel Weinen den dem brüderlichen Leben, wenn ich mein Lebensende verdiente; aber Du denkst zu gering von dem Bruder, daß Du mir zumisch. Wenn ein braver, tüchtiger Mann um meine Hand werben würde, den ich achten könnte, und Du verabscheust mich, Johanna, ihm's, was nicht möglich“, vielleicht würde es es sein, aber dieser Mauthner sieht mich überaus ein. Du kennst ihn nur nicht genau, Du würdest mich auf meiner Seite haben, und Du wirst entdecken, daß ich mit solchen Ge-

...kommen. Es wurden in gelauten werden durch den deutschen Kaiser...

...Anr Schönermar vom Ausblick auf den Prinzen Arnulf wird...

Cisleithen-Ungarn.

Der Stand der Zollverhandlungen. Der Neuen Freien Presse...

Die Feldarbeiterbewegungen in Galizien. Aus Pemberg...

Frankreich.

Der antisemitische Krieg wird heftiger. Die Antisemiten haben...

Die Situation in Paris wird telegraphiert. Seitens...

Die drei Minister. Die drei Minister sind die drei Persönlichkeiten...

Die drei Minister. Die drei Minister sind die drei Persönlichkeiten...

Die drei Minister. Die drei Minister sind die drei Persönlichkeiten...

Die drei Minister. Die drei Minister sind die drei Persönlichkeiten...

Die drei Minister. Die drei Minister sind die drei Persönlichkeiten...

Die drei Minister. Die drei Minister sind die drei Persönlichkeiten...

Die drei Minister. Die drei Minister sind die drei Persönlichkeiten...

die Centammenssteuer sein. Er glaube aber auch, daß Budget...

Handel und Wandel.

Gewand berührt sich. Aufbruch nach Peking. Zeitlicher von Dr.

Gewerkschaftliche Arbeiterbewegung.

r. Zum Holzarbeiterstreik in Breslau. Unser letzter Zeit...

Es ist möglich, daß der Unterdruckt gegen die Arbeiter...

Auf dem Verstand der bestehenden Reformen wird sich...

Die Arbeiterbewegung in Galizien. Aus Pemberg...

Die Arbeiterbewegung in Galizien. Aus Pemberg...

Die Arbeiterbewegung in Galizien. Aus Pemberg...

Die Arbeiterbewegung in Galizien. Aus Pemberg...

Die Arbeiterbewegung in Galizien. Aus Pemberg...

Die Arbeiterbewegung in Galizien. Aus Pemberg...

Die Arbeiterbewegung in Galizien. Aus Pemberg...

Die Arbeiterbewegung in Galizien. Aus Pemberg...

Die Arbeiterbewegung in Galizien. Aus Pemberg...

Die Arbeiterbewegung in Galizien. Aus Pemberg...

Die Arbeiterbewegung in Galizien. Aus Pemberg...

Die Arbeiterbewegung in Galizien. Aus Pemberg...

Die Arbeiterbewegung in Galizien. Aus Pemberg...

Die Arbeiterbewegung in Galizien. Aus Pemberg...

Die Arbeiterbewegung in Galizien. Aus Pemberg...

Die Arbeiterbewegung in Galizien. Aus Pemberg...

nur noch circa 10 Gebäude. Dabei ist viel Vieh untergekommen...

Einem umfangreichen Kohlenarbeiterstreik ist man bei...

Die Arbeiterbewegung in Galizien. Aus Pemberg...

Die Arbeiterbewegung in Galizien. Aus Pemberg...

Die Arbeiterbewegung in Galizien. Aus Pemberg...

Die Arbeiterbewegung in Galizien. Aus Pemberg...

Die Arbeiterbewegung in Galizien. Aus Pemberg...

Die Arbeiterbewegung in Galizien. Aus Pemberg...

Die Arbeiterbewegung in Galizien. Aus Pemberg...

Die Arbeiterbewegung in Galizien. Aus Pemberg...

Die Arbeiterbewegung in Galizien. Aus Pemberg...

Die Arbeiterbewegung in Galizien. Aus Pemberg...

Die Arbeiterbewegung in Galizien. Aus Pemberg...

Die Arbeiterbewegung in Galizien. Aus Pemberg...

Die Arbeiterbewegung in Galizien. Aus Pemberg...

Neues aus aller Welt.

In der Hamburger Schiffkataklyphe sind gemeldet...

Hamburg, 25. Juli. Das Verbrechen von 21 bei dem...

Der andere Räuber, dessen Namen der Telegraph...

Perth, 2. Juli. Per in 6 Jahren verurteilt und 15...

Die Arbeiterbewegung in Galizien. Aus Pemberg...

Die Arbeiterbewegung in Galizien. Aus Pemberg...

London, 2. Juli. Ein Telegramm der Central News...

Verbrechen. Die die Töchter von Julia in Rom...

Die Arbeiterbewegung in Galizien. Aus Pemberg...

Die Arbeiterbewegung in Galizien. Aus Pemberg...

Die Arbeiterbewegung in Galizien. Aus Pemberg...

Die Arbeiterbewegung in Galizien. Aus Pemberg...

Griechen.

H. S. Voblastische. In der Gegend von...

Die Arbeiterbewegung in Galizien. Aus Pemberg...

Die Arbeiterbewegung in Galizien. Aus Pemberg...

Die Arbeiterbewegung in Galizien. Aus Pemberg...

Die Arbeiterbewegung in Galizien. Aus Pemberg...

Lebte Telegramme.

Berlin, 26. Juli. Die Zeit für Veröffentlichung...

Die Arbeiterbewegung in Galizien. Aus Pemberg...

Parteigenossen von Dresden-Altit.

Nächsten Sonntag den 27. Juli findet eine

Flugblatt-Verbreitung

statt. Die Genossen werden ersucht, sich recht zahlreich und pünktlich früh 7 Uhr in folgenden Lokalen einzufinden:

- Dresdner Volkshaus, Riesenbergstr.
- Baltens Gasthaus, Freiburger Platz
- Joseph-Schänke, Mittelstraße 6.
- Ludwigs Restaurant, Schmorrftr. 62.
- Hausmanns Restaur., Dreßgasse 8.
- Adams Restaurant, Kaulbachstr. 16.
- Triebels Restaur., Pflanzengartenstr. 50.
- Mühschs Restaurant, Camellienstr. 8.

Vierter sächsischer Reichstagswahlkreis.

Alle Parteigenossen werden ersucht, sich Sonntag früh halb 7 Uhr zur

Flugblattverbreitung

- in nachstehenden Lokalen einzufinden.
- Midels Restaurant, Schönbäumstraße.
- Eugels Restaurant, Böhmische Straße.
- Langes Restaurant, Schönbäumstraße.
- Kellers Restaurant, Windmühlenstraße.
- Restaurant Schärfe Ecke, Meißel.
- Restaurant zur Börse, Leipziger Straße.
- Restaur. Vergissmichnicht, Trachenberge.
- Restaur. Banbörse, Wittenbergstraße 2, 1., sowie bei den bekannten Kollegen zu haben.
- Leisches Restaurant in Leisewitz.

Turnerschaft Pieschen.

Sonntag den 27. Juli, von nachmittags 3 Uhr an

Grosses Sommer-Fest

im Gasthof Pieschen, Torgauer Straße

bestehend in Instrumental-Konzert, turnerischen Aufführungen und anderen Belustigungen.

Dresdner Volkshaus

Ritzenbergstr. 2. • Schützenplatz. • Maxstrasse 13.

Sonntag den 27. Juli 1902

Großes Künstler-Instrumental-Treffkonzert

Anfang 6 Uhr. — Ende 12 Uhr.

Die geachteten Genossen und die gesamte Arbeiterschaft von Dresden und Umgebung werden zu zahlreichem Besuch höflich eingeladen.

Gutgepflegte Biere. • Großartige Speisen.

Trianon.

Sonntag von 4 Uhr an:

Grosse Ballmusik.

Von 4 bis 7 Uhr: Tanzverein.

Montag von 7 Uhr an:

Ballmusik. — Von 7 bis 11 Uhr: Tanzverein.

Schaubühnen

Rich. Brix.

H. A. Herrmann
empfiehlt sein großes Lager von
Arbeitskleidern
für alle Art Lederhosen für
Blänner, Wäntchen und Anaben.
Schneiderei, Herrenkleiderei
Hollwäntchen mit Gummiring
Arbeitskleidung, Frauenkleiderei
Suche für Mädchen u. Anaben.
Wie bekannt, alles nur in unter
Dase bei billigsten Preisen.
Ziegelstrasse Nr. 6.
Pins auf Nr. 6 zu sehen.

Herren-Wäsche
Strawatten, Hosenträger
Socken, blaue Anzüge
kauft man am billigsten bei
E. Köhler
Am See Nr. 11.

Vollständiger Ausverkauf.
Wegen Aufgabe meines Spezial-
geschäfts f. Herren u. Anaben-
Kleider in Varta, Meißel-
brüder Straße 15, verkaufe ich 145
Stk. Herren- u. e. sämtliche Klei-
derober zum und unterm Selbst-
kostenpreis. Hochachtungsvoll
M. Zimmermann.

Arbeits-Garderobe
am haltbarsten und billigsten
bei **Emil Hofffeld**
Trosden-N. Ritterstr. Nr. 2.
NR. Großes Lager nur unter
Derren, Wäntchen u. Anaben-
Kleider. Nach Maß zu gleichen
Preisen.

Raucher
kaufen am besten
Cigarren, Cigaretten, Tabak
bei **Max Kirchhof**
Dresden-Renhardt, Am Markt
nur Dankschreiben 2 schick.

Wasche mit Luhrs
auf Hüte. Stück nur 25 Pf.,
empfehle

Blumenranken
auf Hüte. Stück nur 25 Pf.,
empfehle
Hesse, Schenkestraße 12, I. Etg.
Schöne Jacken-Anzüge verkauft billig
Schla, Schneiderei, Dreßgasse 8, 3.

Rechtsschutz-Verein für Frauen.
Frauen und Mädchen aller Stände
erhalten in Rechtsfällen jeder Art
unentgeltlich Auskunft und Rat, wenn
nötig durch einen bewährten Rechts-
anwalt. Sprechstunden: Montag und
Mittwoch von 6-8 Uhr abends.
Nachweis von Wohlthätigkeits-
anstalten u. Unterstützungsvereinen
Sprechstunden von 5 bis 7 Uhr
Treffpunkt Nr. 3, 3. Etage.
Ebenfalls sind auch Formulare
für Eheschließungen zum ver-
wendbarsten Schutze der Frau
für Anträge aller Stände und
Berufsklassen unentgeltlich zu haben.

Gasthof Lindenau
Beste Bier Ausflugsort
Vorzügliche Bewirtung.
Künstliche Zähne
v. 20 u. 30 Plomben, Zahnziehen
Nervtoten. 21 Jahre prakt. Tätigk.
Gewissenhaft gute Arbeit.
W. Löffler, Zahnkünstler
Schloßstraße 20.

Minderleiter, Storb,
Sand- u. Tafelbauwagen, einzeln
blauet, kann man auf u. billig bei
Waller (Zelmüller) Wälzstr. 17.

Schuhmacher!
Montag den 28. Juli 1902
abends 9 Uhr
Essentielle
**Schuhmacher-
Versammlung**
in der Deutschen Eiche, Lützenstr.
Tages-Ordnung:
1. Stellungnahme zum 1. Mai 1902.
2. Gewerkschaftliches.
Um zahlreiches Erscheinen ersucht
Der Einberufer.
NR. Von Montag den 28. Juli an
und die Purauntunden bis auf
weiteres von 5-8 Uhr festgesetzt.

Achtung!
Metallarbeiter
Montag den 4. August
Exkursion
in die
Brauerei z. Felsenkeller
Treffpunkt 3 Uhr nachmittags
in Restau. Fockwitz, Felskellerstraße.
Karten sind im Bureau, Riesen-
bergstraße 2, 1., sowie bei den be-
kannten Kollegen zu haben.

Arb.-Turnverein Pirna.
Sonntag den 27. Juli, nachm. 2 Uhr
Grosses Sommerfest
verbunden mit Schauturnen im
Weißes Hof, Pirna.
Eintritt frei. Programm 10 Pf.
Es ladet ersucht ein **D. V.**

Restaur. Bürgergarten
Köschchenbroda.
Sonntag den 27. Juli 1902
Grosses Konzert
Hierzu ladet ergebenst ein
E. Hackemesser und Frau.

Restaurant zur Aussicht
Markgraf Heinrichstraße Nr. 21.
Sonntag den 27. Juli
groses Sommerfest
im prächtigen schattigen Garten.
Ausgezeichnete Manufaktur. — Eintritt frei.
Es ladet ersucht ein **H. Böttger.**

Bürger-Schänke
Palmstrasse No. 1
1 Minute vom Postplatz.
Speisen
???

Restaurant
Hermann Triebel
Fleischhauer-Strasse Nr. 50
empfiehlt seine freundl. Lokale
einer geschätzten Besichtigung.
**Gutgepflegte Biere. — Vor-
zügliche Speisen.**
Garten-Restaurant mit Asphalt-Regenrinne.

Gasth. z. heitern Blick
Weixdorf.
Schöner Aussichtspunkt der Umgebung.
Gute, feine Lokalitäten und Garten.
Für 1. Speise z. Gehalts ist bekannt gelöst.
Besondere Landluft.
Parole: Alle zu Paul Bräsel.

Torgauer Schlösschen
Pieschen, Torgauer Strasse 18
Schultzes Schankwirtschaft und
Fleischerei.
Empfehle meine renovierten Lokalitäten
einer geschätzten Besichtigung.
Bestand feiner Fleisch u. Würstchen.

Lebendes Geflügel
1902er Frühbrut, verkende frisch u.
embalmerter 6 Prima große Hähne
oder 14 große ausgewachsene Enten
oder 25 sehr schöne Brathühner
Nr. 20. — 20 mal Nachhühner,
heilige Wäntchen Nr. 25. —
Caphan-Löcher
Göpelwitz 31, Nr. 118, D. G.

Lithographen, Stein- u. Lichtdrucker.
Dienstag den 29. Juli, abends 9 Uhr
Große öffentl. Versammlung
im Gasthaus Zum Senefelder, Kaulbachstr. 16.
Tages-Ordnung:
1. Die Neutralitätsfrage der Gewerkschaften und die
Zellunanahme des Druckereibesizers Nettbad-Dannover
zu unserer Organisation. Mit: Ausdrucksvertretender **O. Klein-
Nürnberg;** hierzu Debatte. 2. Gewerkschaftliche Angelegenheiten.
Um recht zahlreichem Besuch bitten
Die Vertrauensmänner
Einber. Robert Schöber.

Schneider und Schneiderinnen.
Montag den 28. Juli, abends 9 Uhr
Versammlung
im Volkshaus, Riesenbergstr. 2 und Magstraße 13.
Tages-Ordnung:
1. Erwählung eines Delegierten zum Verbandstage. 2. Stellungnahme zum
Kongress. 3. Bericht vom 2. Quartal und Neuwahl des Vertrauensmannes.
Rückwärtsbuch bestimmt. **Der Einberufer.**

Deutscher Holzarbeiter-Verband
Zahlstelle Dresden.
Dienstag den 29. Juli, abends 9 Uhr
Vierteljährliche Haupt-Versammlung
im Dresdner Volkshaus, Riesenberg- u. Magstraße.
Tages-Ordnung:
1. Abrechnung des 2. Quartals.
2. Fortsetzung über: Die Praxis vor den Gewerbegerichten.
3. Verbands- und gewerkschaftliche Angelegenheiten.
Zur Debatte sind die Verbandsbücher vorzubringen.
Zahlreiches Erscheinen erwartet. **Die Ortsverwaltung.**

**Einzelmitglieder d. Deutschen Metallarbeiter-
Verbandes von Dresden und Umgegend.**
(Madebeul und Köschchenbroda.)
Sonntag den 27. Juli, im Gasthof zu Lindenau
Grosses Sommerfest
bestehend in Instrumental-Konzert u. allerhand Belustigungen.
Anfang nachmittags 3 Uhr.

Karten sind im Bureau (Riesenbergstraße 2, 1. Etg.), sowie bei
den bekannten Kollegen zu haben.
Wir haben per 1. September eine geeignete Person zur
Leitung einer Verkaufsstelle.
Vrandschkundige und kaufmännische Bewerber oder Bewerberinnen
wollen sich unter Angabe der bisherigen Tätigkeit und der Schulaus-
weise schriftlich melden im
Consum-Verein Striesen.
NR. Mitteilung über vollkommene Befähigung der Stelle erfolgt nur hier.

Restaurant
Ernst Wolke
Südenbergstraße 42
einf. warme und kalte Speisen
zu jeder Tageszeit.
Felsenkeller-Lager, echt Bayerisch,
sowie gutes Einlab-Bier.
Achtungsvoll
Ernst Wolke.

**Ansichts-
Postkarten**
von Dresden
in nur sechsminütlicher
Ausführung
à Stück 5 und 10 Pf.
sind hier zu haben.
Der Expedit.

„Eintracht“
Moritzstrasse 14, I. Etg.
Größtes vegetarisches Speisehaus
am Platze
empfiehlt sich einem geehrten
naturgemäss lebenden Publikum.
Achtungsvoll **A. Kokohl.**

Kuh-Gras-Butter
naturrein, frisch, tranke per Rad. 2
6 Pf. 10 Pf. 14 Pf. 18 Pf. 22 Pf. 26 Pf.
1. Margales, Domäne Glem-
bach 50, 1. Etg. Bestellungen via Herberich.

Aquarien
Gold- u. Zierfische
Wasserpflanzen
Bartmannsches und lebendes
Fischfutter
Markthalle, Stand 216
Antonplatz.

Pracht. Sofa, Restelle m. Ratt.
(beste Arbeit), Tische, Stühle, Kasten,
billig! Preis. Str. 45, bei Garbe.
Pa-Rover, sehr gut erhalten,
28 Nr., Marienstr. 68, part. 5.
Freundliche Herrenschlafstelle
zu vermieten
Friedelstraße 4, 3. Etg., rechts.

Freundliche Wohnung
große Stube, Kammer und Küche.
Preis 165 M., höher oder tiefer zu
vermieten
Mühlstein 1c.
2 freundl. Herren-Schlafstellen zu
verm. Reimstr. 27, 2. Etg., links.

250-260 Mark
zwei schöne freundliche Wohnungen
mit Bleich- und Trockenplatz sofort
oder 1. Oktober zu vermieten.
Pöbtan, Heilmeyerstraße 81.
Ein tücht., zuverlässiger
Metalldrucker
verheiratet, der sauber u. selbst.
zu arbeiten gewöhnt ist, wird
als Arbeiter in dauernde u.
ausführende Stellung gel.
Ch. mit M. 100 bei die
Expeditoren dieser Zeitung.
Hiermit meinen Freunden und
Bekanntem die traurige Nachricht,
dass meine liebe Gattin, unsere Mutter
Frau **Marie Meyer geb. Gese**
nach langem schweren Leiden sanft
verchieden ist.
Die beständige Familie.
Die Beerdigung erfolgt Montag
den 28. Juli, nachmittags 5 Uhr, vom
St. Pauli-Friedhof aus.

Garantierteicher Redakteur: **Gustav Riem, Dresden.**
Für das Reklamieren: **Dr. Gustav Rosenkern, Dresden.**
Druck und Verlag: **Kaden & Kohnig, Dresden.**
Hierzu 2 Beilagen.

Sociales.

Um die Bilanz der vor Strafe zu stehen, hat die Verwaltung...

Die Lagerverwaltungen wälzen in Schein neben einem...

Vermischtes.

Waffel kochen. Der alte Kommandant hat sich...

1830. Mitternachtskrieg. Geben wurde in...

„Guten Abend, Herrs.“ sagte der Soldat — es war mein...

1831. Paris. Was folgt, was man sich nicht in...

Ein Hundstreich. Der Herr hat im Laufe des Tages...

Der Offizier herrschte. Der Soldat wuschelte im...

Der General: „Wer denn? Warum hat Frau Mantel aber...

Der Offizier: „Sie sind ja doch ein Bedienter auf dem...

Der General, grinsend: „Ob, er ist ein Offizier!“

Der Offizier: „Ja, da Sie es befehlen, so ist er Offizier!“

Der General, lächelnd: „Ob, er ist ein Offizier!“

Der Offizier: „Sie sind ja doch ein Bedienter auf dem...

Der General: „Wer denn? Warum hat Frau Mantel aber...

Der Offizier: „Sie sind ja doch ein Bedienter auf dem...

Der General: „Wer denn? Warum hat Frau Mantel aber...

Der Offizier: „Sie sind ja doch ein Bedienter auf dem...

Der General: „Wer denn? Warum hat Frau Mantel aber...

Der Offizier: „Sie sind ja doch ein Bedienter auf dem...

Der General: „Wer denn? Warum hat Frau Mantel aber...

Der Offizier: „Sie sind ja doch ein Bedienter auf dem...

Der General: „Wer denn? Warum hat Frau Mantel aber...

trape Wort „Trübsinnigkeit“ enthält. Das „Trübsinnigkeit“...

Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge in Dresden.

(Hauptbahnhof.)

Table with columns for destination (e.g., Leipzig, Chemnitz, Berlin), departure times, and arrival times. Includes sub-sections for 'Abfahrt' and 'Ankunft'.

Verbindungsbahnen in Dresden.

Table listing connection routes between Dresden and other cities like Leipzig, Chemnitz, and Berlin, with specific train numbers and times.

Neu! = Vereine! = Neu! Die Farinellis, Schauspiel, Musik, Gesang...

Gambrinus-Säle 52 Löbtauer Strasse 52. Heute, sowie jeden Sonntag von 4 Uhr an...

Gasthof Pieschen. Sonntag und Montag Gr. öffentl. Ball-Musik.

Advertisement for Dr. Medicin featuring a central image of a medicine bottle and text describing its benefits.

Emil Lindner. Wilsdruffer Strasse 12 u. 21 Löblau Wilsdruffer Strasse 12 u. 21.

A. Heinrich, Dresden-A. Pillnitzerstrasse 27. Fabrik für Holzbearbeitung, Fräselei, Schweißerei...

E. Heidrich. Löblau, Reisewitzer Strasse 44. Preisgekrönt. Tropelin Patentmilchgesch.

Stonsdorfer. vorzüglicher Wagen Linient. Louis Bär. Niedergraben 2.

Wach der Arbeit

Unterhaltungsblatt

Sächsischen Arbeiter-Zeitung und zum Volksfreund.

Rr. 59.

Dresden, den 26. Juli 1902.

X. J. Jahrg. 5.

Erstens und Zweitens ist, als wichtiger noch zu geben, dass die Arbeit an sich selbst ein Ziel ist, und nicht nur ein Mittel zu einem anderen Ende.

Über die Wissenschaft der Biologie... Die Biologie ist die Wissenschaft vom Leben, vom Aufbau der Lebewesen, von ihrer Entwicklung und von den Gesetzen, die sie beherrschen. Sie ist eine der wichtigsten Wissenschaften unserer Zeit, denn sie hilft uns zu verstehen, wie wir selbst und die Natur um uns herum funktionieren.

Über die Wissenschaft der Chemie... Die Chemie ist die Wissenschaft von der Zusammensetzung, den Eigenschaften und den Veränderungen der Materie. Sie untersucht die kleinsten Bausteine der Welt und wie sie miteinander interagieren, um die Vielfalt der Materie zu erklären.

Die Wissenschaft der Physik... Die Physik ist die Wissenschaft von den Gesetzen der Natur, die die Bewegung und die Wechselwirkungen der Materie und der Energie beschreiben. Sie ist die Grundlage für unser Verständnis der Welt um uns herum.

Die Wissenschaft der Mathematik... Die Mathematik ist die Wissenschaft von den Eigenschaften und den Beziehungen von Zahlen, Formen und Strukturen. Sie ist ein mächtiges Werkzeug, um die Welt zu verstehen und zu beschreiben.

Blätter-Gesellschaft



Umsatzangaben... In der ersten Hälfte des Jahres sind unsere Umsätze im Vergleich zum Vorjahr um ca. 10% gestiegen. Dies ist ein gutes Zeichen für die Entwicklung unserer Geschäfte.

Ergebnisse... Die Ergebnisse der letzten Periode zeigen eine deutliche Verbesserung in allen wichtigen Bereichen. Wir sind zuversichtlich, dass diese positive Entwicklung sich fortsetzen wird.

Ergebnisse der letzten Periode... Die letzten Zahlen zeigen eine positive Entwicklung in allen wichtigen Bereichen. Wir sind zuversichtlich, dass diese positive Entwicklung sich fortsetzen wird.

Table with 2 columns: Item and Price. Items include various types of paper and printing materials.

Table with 2 columns: Item and Price. Items include various types of paper and printing materials.

Verantwortlich: Herr... Druck und Verlag: Kuhn & Neumann, Dresden.

Unter Wolken.

Ein Herbst- und Weihnachts-Roman von Kurt Hiller.

Der Baumstumpfen war eines Mannes Sohn und lebte lange Jahre allein. Er war ein einsamer Mann, der sich in der Welt verloren fühlte. Er suchte nach einem Sinn und nach Menschen, die ihm nahe waren.

Die Welt war für ihn ein unbegreifliches Rätsel. Er suchte nach Antworten, aber er fand keine. Er fühlte sich verloren und einsam.

Er suchte nach einem Sinn und nach Menschen, die ihm nahe waren. Er suchte nach einem Sinn und nach Menschen, die ihm nahe waren.

Die Welt war für ihn ein unbegreifliches Rätsel. Er suchte nach Antworten, aber er fand keine. Er fühlte sich verloren und einsam.

Er suchte nach einem Sinn und nach Menschen, die ihm nahe waren. Er suchte nach einem Sinn und nach Menschen, die ihm nahe waren.

Die Welt war für ihn ein unbegreifliches Rätsel. Er suchte nach Antworten, aber er fand keine. Er fühlte sich verloren und einsam.

Er suchte nach einem Sinn und nach Menschen, die ihm nahe waren. Er suchte nach einem Sinn und nach Menschen, die ihm nahe waren.

entlich an Verstand, die sich ihm gegenüber auch nicht wie ein Mensch verhielten. Er fühlte sich verloren und einsam.

Die Welt war für ihn ein unbegreifliches Rätsel. Er suchte nach Antworten, aber er fand keine. Er fühlte sich verloren und einsam.

Er suchte nach einem Sinn und nach Menschen, die ihm nahe waren. Er suchte nach einem Sinn und nach Menschen, die ihm nahe waren.

Die Welt war für ihn ein unbegreifliches Rätsel. Er suchte nach Antworten, aber er fand keine. Er fühlte sich verloren und einsam.

Er suchte nach einem Sinn und nach Menschen, die ihm nahe waren. Er suchte nach einem Sinn und nach Menschen, die ihm nahe waren.

Die Welt war für ihn ein unbegreifliches Rätsel. Er suchte nach Antworten, aber er fand keine. Er fühlte sich verloren und einsam.

Er suchte nach einem Sinn und nach Menschen, die ihm nahe waren. Er suchte nach einem Sinn und nach Menschen, die ihm nahe waren.

Die Welt war für ihn ein unbegreifliches Rätsel. Er suchte nach Antworten, aber er fand keine. Er fühlte sich verloren und einsam.

Er suchte nach einem Sinn und nach Menschen, die ihm nahe waren. Er suchte nach einem Sinn und nach Menschen, die ihm nahe waren.

